

INSTITUT für
UMWELT – FRIEDE – ENTWICKLUNG

[OTS0027](#), 24. Sep. 2014, 09:09

Lopatka und Huainigg luden zur Buchpräsentation "Grenzen des Hungers"

ZUM HOCHKOMPLEXEN PHÄNOMEN HUNGER UND WIE ES
DENNOCH LÖSBAR IST.

Wien (OTS/ÖVP-PK) - ÖVP-Klubobmann Dr. [Reinhold Lopatka](#) und Abg. Dr. [Franz-Joseph Huainigg](#) luden am Dienstag, in ihrer Funktion als Präsident und Obmann des Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFÉ) zur Buchpräsentation "Grenzen des Hungers in das Abgeordnetensprechzimmer des Parlaments ein. Ernährungssicherung in Zeiten globalen Wandels". Es handelt sich dabei um einen Sammelband von Johannes Steiner (Hrsg.), in welchem nicht nur den Ursachen und Auswirkungen von Hunger nachgegangen wird, sondern auch Lösungsansätze präsentiert und diskutiert werden. Insgesamt 18 Autor/innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Institutionen widmen sich dem Thema "Hunger" von der jeweiligen Fachrichtung aus, sodass auf 368 Seiten ein interdisziplinäres Gesamtwerk entstand.

Prof. Josef Nussbaumer von der Universität Innsbruck nahm sich dabei - mit teilweise erschreckenden Fakten - dem hochkomplexen Phänomen "Hunger" an. Weiters erläuterte Mag. Stefan Neuner seine Gedanken zu den Illustrationen des "Kreuzwegs des Hungers", die sich auch im vorgestellten Buch wiederfinden. Kreuzwege gab es bislang nur im christlichen Zusammenhang auf den Leidensweg Jesu Christus bezogen. Neuner bediente sich dieser starken Symbolik, auch um auf die zeitliche Dimension des Hungerproblems aufmerksam zu machen. Abg. Huainigg ermahnte schließlich allem Besucher: "Ist es wirklich schon zu spät zum Handeln? Ist es wirklich schon fünf nach 12? Auch wenn die Uhr tickt, wir dürfen nicht resignieren und die Hände in den Schoß legen, sondern müssen uns jetzt erst recht den Herausforderungen stellen. Durch eine nachhaltige Lebensweise, das Kaufen von fair-trade-Produkten, das Einschränken des Fleischkonsums und das Vermeiden von Nahrungsmittelverschwendungen kann jeder einzelne seinen Beitrag dazu leisten, die Welt zum Besseren zu verändern. Fünf nach 12? Nein, es ist noch nicht zu spät. Im akademischen Viertel bleiben uns allen noch 10 Minuten."

Die Hälfte des Bucherlöses kam der Organisation "Marys Meals" (www.marysmeals.at) zugute. Bestellung des Buches möglich unter: office@iufe.at.
(Schluss)